

Bayerisches Gesetz- und Verordnungsblatt

Nr. 11	München, den 27. Mai	1987
Datum	Inhalt	Seite
27. 4. 1987	Verordnung zur Aufhebung der Vergütungsverordnung für die Sparkassenvorstände 2034-3-I	141
6. 5. 1987	Dritte Verordnung zur Änderung der Vergabeverordnung ZVS 2210-8-2-1-1-WK	142
6. 5. 1987	Zweite Verordnung zur Änderung der Hochschulvergabeverordnung 2210-8-2-2-WK	142
12. 5. 1987	Zweite Verordnung zur Änderung der Überwachungsverordnung 2132-1-10-I	145
12. 5. 1987	Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Übertragung von Zuständigkeiten auf das Institut für Bautechnik in Berlin 2132-1-16-I	146
14. 5. 1987	Vierte Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Festsetzung von Curricularnormwerten 2210-8-2-4-WK	146
15. 5. 1987	Verordnung über die Zuständigkeit in Wertpapierbereinigungssachen 300-3-3-J	147
-	Berichtigung der Neunten Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Ausbildungsrich- tungen und Fachrichtungen der Fachakademien vom 13. Februar 1987 2236-9-2-K	148

2034-3-I

Verordnung zur Aufhebung der Vergütungsverordnung für die Sparkassenvorstände

Vom 27. April 1987

Auf Grund des Art. 20 Abs. 1 Nr. 2 des Sparkas-
sengesetzes erläßt das Bayerische Staatsministe-
rium des Innern folgende Verordnung:

§ 1

Die Verordnung über Vergütungen der Vor-
standsmitglieder im Angestelltenverhältnis auf
Zeit bei den Sparkassen - Vergütungsverordnung
für die Sparkassenvorstände - SpkVergV - (BayRS
2034-3-I) wird aufgehoben.

§ 2

Diese Verordnung tritt am 1. Juni 1987 in Kraft.

München, den 27. April 1987

Bayerisches Staatsministerium des Innern
August R. Lang, Staatsminister

2210-8-2-1-1-WK

Dritte Verordnung zur Änderung der Vergabeverordnung ZVS

Vom 6. Mai 1987

Auf Grund von Art. 18 Abs. 1 Nr. 1 bis 11 des Staatsvertrags über die Vergabe von Studienplätzen (BayRS 2210-8-1-WK) sowie Art. 10 Abs. 2 des Gesetzes zur Ausführung des Staatsvertrags über die Vergabe von Studienplätzen (BayRS 2210-8-2-WK) in Verbindung mit § 72 Abs. 2 Sätze 2 und 3 des Hochschulrahmengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 9. April 1987 (BGBl I S. 1170) und in Verbindung mit Art. 1 Abs. 1 des Gesetzes zur Überleitung von Zuständigkeiten auf das Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst vom 23. Dezember 1986 (GVBl S. 392) erläßt das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst folgende Verordnung:

§ 1

Die Verordnung über die zentrale Vergabe von Studienplätzen und die Durchführung eines Feststellungsverfahrens (Vergabeverordnung ZVS) vom 31. Juli 1985 (GVBl S. 294), zuletzt geändert durch Verordnung vom 23. Oktober 1986 (GVBl S. 337), wird wie folgt geändert:

1. In Anlage 1 Fußnote 2 werden die Worte „Sommersemester 1987“ durch die Worte „Wintersemester 1987/88“ ersetzt.
2. In Anlage 3 Nr. 11 Satz 2 werden die Worte „3. Dezember 1976 in der Fassung vom 25. Juni 1981 (GMBI S. 360)“ durch die Worte „8. Dezember 1975 in der Fassung vom 30. Mai 1985 (GMBI S. 539)“ ersetzt.

§ 2

- ¹Diese Verordnung tritt am 15. Juni 1987 in Kraft.
²Sie gilt erstmals für das Vergabeverfahren zum Wintersemester 1987/88.

München, den 6. Mai 1987

**Bayerisches Staatsministerium
für Wissenschaft und Kunst**

I. V. Dr. Thomas Goppel, Staatssekretär

2210-8-2-2-WK

Zweite Verordnung zur Änderung der Hochschulvergabeverordnung

Vom 6. Mai 1987

Auf Grund von Art. 4 Abs. 1, Art. 8 Abs. 1 und Art. 10 Abs. 2 des Gesetzes zur Ausführung des Staatsvertrags über die Vergabe von Studienplätzen (BayRS 2210-8-2-WK) in Verbindung mit Art. 1 Abs. 1 des Gesetzes zur Überleitung von Zuständigkeiten auf das Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst vom 23. Dezember 1986 (GVBl S. 392) erläßt das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst folgende Verordnung:

§ 1

Die Verordnung über die Vergabe von Studienplätzen durch die Hochschulen (Hochschulvergabeverordnung - HSchVV) vom 9. Mai 1986 (GVBl S. 66), geändert durch Verordnung vom 6. Juni 1986 (GVBl S. 90), wird wie folgt geändert:

Anlage 1 erhält die Fassung der Anlage zu dieser Verordnung.

§ 2

- ¹Diese Verordnung tritt am 1. Juni 1987 in Kraft.
²Sie gilt erstmals für das Vergabeverfahren zum Wintersemester 1987/88.

München, den 6. Mai 1987

**Bayerisches Staatsministerium
für Wissenschaft und Kunst**

I. V. Dr. Thomas Goppel, Staatssekretär

Anlage

Vergabeverfahren für Studienanfänger nach § 1

Anlage 1

**a) Studiengänge an wissenschaftlichen Hochschulen
(ohne Fachhochschulstudiengänge)**

Studiengang	Hochschulen								
	Augsburg	Bamberg	Bayreuth	Erlangen-Nürnberg	München	TU München	Passau	Regensburg	Würzburg
Biochemie			4*)						
Biologie Lehramter			4*)	4*)	4*)	4*)		4*)	4*)
Buch- und Bibliothekskunde Magister				4					
Chemie Diplom/Lehramter					2*)				
Elektrotechnik Diplom				2*)					
Ernährungs- und Hauswirtschafts- wissenschaft Lehramt an beruflichen Schulen						4*)			
Fertigungstechnik Diplom				4*)					
Gartenbauwissenschaft Diplom						4*)			
Geologie Diplom					2*)				
Geökologie Diplom			4*)						
Germanistik Magister, Lehramter				2					
Informatik Aufbaustudium						4*)			
Journalistik Diplom					4*)				
Kunstgeschichte Magister				2	2*)				
Landespflege Diplom						4*)			
Schulpsychologie Erweiterungsstudium		2*)							
Sportökonomie Diplom			4*)						
Sportrecht und Sportverwaltung Aufbaustudium			4*)						
Theaterwissenschaften Magister				4	4*)				
Wirtschaftsinformatik Diplom		4*)							
Wirtschaftspädagogik Diplom					2				
Wirtschaftswissenschaften Lehramt an Gymnasien					2				
Zeitungswissenschaft Magister					4*)				

*) Studienanfänger werden nur im Wintersemester zugelassen

b) Fachhochschulstudiengänge
(Studienanfänger werden nur im Wintersemester zugelassen)

Studiengang	Hochschulen										
	FH Augsburg	FH Coburg	FH Kempten	FH Landshut	FH München	FH Nürnberg	FH Regensburg	FH Rosenheim	FH Weihenstephan	FH Würzburg-Schweinfurt	Universität Bamberg
Architektur	2				2	2					
Bauingenieurwesen											
Betriebswirtschaft – ohne Studienrichtung Tourismus an der Fachhochschule München –	1	1	1	1	1	1	1	1		1	
Betriebswirtschaft – Studienrichtung Tourismus –					4						
Druckereitechnik					4						
Elektrotechnik	2			2	2						
Fahrzeugtechnik					4						
Feinwerktechnik											
Forstwirtschaft									4		
Gartenbau									4		
Holztechnik								4			
Informatik	3				3	3	3	3		3	
Innenarchitektur		4						4			
Landespflege									4		
Landwirtschaft									4		
Maschinenbau	2			2	2						
Physikalische Technik											
Sozialwesen				2	2		2				
Technische Chemie											
Verfahrenstechnik											
Verfahrenstechnik Papier-Kunststoff					4						
Versorgungstechnik					4						
Werkstofftechnik											
Wirtschaftsingenieurwesen – grundständiges Studium –					3			3		3	

Erläuterungen:

1 = landesweites Verteilungsverfahren nach § 1 Satz 1 Nr. 1

2 = örtliches Verteilungsverfahren nach § 1 Satz 1 Nr. 2

3 = landesweites Auswahlverfahren nach § 1 Satz 1 Nr. 3

4 = örtliches Auswahlverfahren nach § 1 Satz 1 Nr. 4

2132-1-10-I

Zweite Verordnung zur Änderung der Überwachungsverordnung

Vom 12. Mai 1987

Auf Grund von Art. 25 Abs. 1 Satz 2 und Art. 90 Abs. 1 Nr. 3 in Verbindung mit Art. 52 Abs. 1 Nrn. 16 und 17 der Bayerischen Bauordnung erläßt das Bayerische Staatsministerium des Innern folgende Verordnung:

§ 1

Die Verordnung über die Überwachung von Baustoffen und Bauteilen – Überwachungsverordnung – ÜberwV – (BayRS 2132-1-10-I), geändert durch Verordnung vom 16. Dezember 1985 (GVBl S. 847), wird wie folgt geändert:

1. In der Überschrift der Verordnung werden nach dem Wort „Bauteilen“ die Worte „sowie von Fachbetrieben nach § 19 I des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG)“ eingefügt.
2. Vor § 1 werden die Worte

„Abschnitt I
Baustoffe und Bauteile“

 eingefügt.
3. Nach § 2 werden die Worte

„Abschnitt II
Fachbetriebe nach § 19 I WHG“

 eingefügt.
4. Es wird folgender neuer § 3 eingefügt:

„§ 3

Überwachungsgemeinschaften

¹Bauliche Anlagen nach § 19g Abs. 1 und 2 WHG mit Ausnahme solcher nach § 19g Abs. 6 WHG

dürfen nur von Unternehmen eingebaut, aufgestellt, instandgehalten und gereinigt werden, die berechtigt sind, ein Überwachungszeichen einer anerkannten Überwachungsgemeinschaft zu führen, die von auf dem Gebiet nach § 19g Abs. 1 und 2 WHG tätigen Unternehmen betrieben wird. ²Solche Überwachungsgemeinschaften gelten als Überwachungsgemeinschaften im Sinn von § 25 Abs. 2 BayBO. ³Satz 1 gilt nicht, wenn das Unternehmen einen Überwachungsvertrag nach § 19 I Abs. 2 Nr. 2 WHG geschlossen hat oder die entsprechende Tätigkeit gemäß § 19 I Abs. 1 Satz 2 WHG von der Fachbetriebspflicht ausgenommen worden ist.“

5. Nach dem neuen § 3 werden die Worte:

„Abschnitt III
Schlußvorschriften“

eingefügt.

6. Die bisherigen §§ 3 und 4 werden §§ 4 und 5.

§ 2

Diese Verordnung tritt am 1. Juni 1987 in Kraft.

München, den 12. Mai 1987

Bayerisches Staatsministerium des Innern

August R. Lang, Staatsminister

2132-1-16-I

**Verordnung
zur Änderung der Verordnung
zur Übertragung von Zuständigkeiten
auf das Institut für Bautechnik in Berlin**

Vom 12. Mai 1987

Auf Grund des Art. 90 Abs. 7 Nrn. 1 und 2 der Bayerischen Bauordnung erläßt das Bayerische Staatsministerium des Innern folgende Verordnung:

§ 1

§ 1 Abs. 1 der Verordnung zur Übertragung von Zuständigkeiten auf das Institut für Bautechnik in Berlin (BayRS 2132-1-16-I) wird folgende Nummer 4 angefügt:

„4. die Zustimmung zu Überwachungsverträgen für die Überwachung von gebräuchlichen Baustof-

fen, Bauteilen oder Bauarten (Art. 25 Abs. 2 BayBO), die in Werken außerhalb des Geltungsbereichs des Grundgesetzes hergestellt werden.“

§ 2

Diese Verordnung tritt am 1. Juni 1987 in Kraft.

München, den 12. Mai 1987

Bayerisches Staatsministerium des Innern

August R. Lang, Staatsminister

2210-8-2-4-WK

**Vierte Verordnung
zur Änderung der Verordnung
zur Festsetzung von Curricularnormwerten**

Vom 14. Mai 1987

Auf Grund von Art. 7 Abs. 3 Satz 6 und Abs. 6 des Staatsvertrags über die Vergabe von Studienplätzen (BayRS 2210-8-1-WK) und Art. 10 Abs. 2 des Gesetzes zur Ausführung des Staatsvertrags über die Vergabe von Studienplätzen (BayRS 2210-8-2-WK) sowie Art. 1 Abs. 1 des Gesetzes zur Überleitung von Zuständigkeiten auf das Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst vom 23. Dezember 1986 (GVBl S. 392) erläßt das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst folgende Verordnung:

§ 1

Die Anlage zur Verordnung zur Festsetzung von Curricularnormwerten vom 27. Juni 1983 (GVBl S. 388), zuletzt geändert durch Verordnung vom 21. Mai 1986 (GVBl S. 80), wird wie folgt geändert:

In Abschnitt „A Studiengänge an Wissenschaftlichen Hochschulen (ohne Fachhochschulstudien-

gänge) mit dem Abschluß Diplom, Magister, Promotion (als erstem Abschluß), Staatsexamen (ohne Lehramter)“ wird als lfd. Nr. A 16 eingefügt: „Sportökonomie 4,0“. Die lfd. Nrn. A 16 bis A 18 werden lfd. Nrn. A 17 bis A 19. Als lfd. Nr. A 20 wird eingefügt: „Wirtschaftsinformatik 3,1“. Die lfd. Nr. A 19 wird lfd. Nr. A 21.

§ 2

Diese Verordnung tritt am 1. Juni 1987 in Kraft.

München, den 14. Mai 1987

**Bayerisches Staatsministerium
für Wissenschaft und Kunst**

Prof. W. Wild, Staatsminister

300-3-3-J

**Verordnung
über die Zuständigkeit
in Wertpapierbereinigungssachen**

Vom 15. Mai 1987

Auf Grund von § 29 Abs. 1 Satz 2 des Wertpapierbereinigungsgesetzes vom 19. August 1949 (BGBl III 4139-1) und § 37 Satz 1 des Wertpapierbereinigungsschlußgesetzes vom 28. Januar 1964 (BGBl I S. 45) in Verbindung mit § 1 Abs. 1 Nr. 24a der Zuständigkeitsübertragungsverordnung Justiz vom 17. Februar 1987 (GVBl S. 33), geändert durch Verordnung vom 12. Mai 1987 (GVBl S. 124), erläßt das Bayerische Staatsministerium der Justiz folgende Verordnung:

§ 1

Die Aufgaben der nach § 29 des Wertpapierbereinigungsgesetzes gebildeten Kammern für Wertpapierbereinigung werden den Kammern für Handelssachen beim Landgericht München I übertragen.

§ 2

- (1) Diese Verordnung tritt am 1. Juni 1987 in Kraft.
- (2) Gleichzeitig tritt die Verordnung über die Zuweisung von Wertpapierbereinigungssachen an einzelne Gerichte (BayRS 300-3-3-J) außer Kraft.
- (3) Verfahren, die vor diesem Zeitpunkt bei den Kammern für Wertpapierbereinigung anhängig geworden sind, gehen auf die neu zuständigen Kammern für Handelssachen über.

München, den 15. Mai 1987

Bayerisches Staatsministerium der Justiz

Dr. M. Berghofer-Weichner
Staatsministerin

Bayerisches Gesetz- und Verordnungsblatt

Süddeutscher Verlag

Postfach 20 22 20, 8000 München 2

Postvertriebsstück - Gebühr bezahlt

Berichtigung

2236-9-2-K

Die Neunte Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Ausbildungsrichtungen und Fachrichtungen der Fachakademien vom 13. Februar 1987 (GVBl S. 76) wird wie folgt berichtigt:

In der Einleitungsformel muß es statt „Art. 45 Abs. 1“ richtig „Art. 14 Abs. 1“ heißen.

München, den 29. April 1987

**Bayerisches Staatsministerium
für Unterricht und Kultus**

I. A. Hoderlein, Ministerialdirektor

Herausgegeben von der Bayerischen Staatskanzlei, Prinzregentenstraße 7, 8000 München 22

Druck: Süddeutscher Verlag GmbH, Sendlinger Straße 80, 8000 München 2, Bezug nur durch den Verlag, Postfach 20 22 20, 8000 München 2, Postgirokonto München 63 611-87. Erscheint vierteljährlich voraussichtlich sechsmal. Bezugspreis jährlich DM 49,40 (einschließlich MwSt). Einzelnummer bis 8 Seiten DM 3,-, für weitere 4 angefangene Seiten DM -,70, ab 48 Seiten Umfang für je weitere 8 angefangene Seiten DM -,70 + Versand. Dieser Einzelverkaufspreis gilt auch für Gesetzblätter, die vor dem 31. Dezember 1983 ausgegeben worden sind.

ISSN 0005-7134